

Schüler*innenHaushalt Berlin



Demokratieförderung von Berliner Schulen

Dokumentation und Evaluationsbericht
zur Durchführung des Schüler*innenHaushalts 2023

Grußwörter	4
1. Der Schüler*innenHaushalt	6
1.1 Projektbeschreibung und -phasen	6
1.2 Akteur*innen	8
1.3 Finanzierung	10
1.4 Pädagogische Begleitung	11
1.5 Verstetigung	12
1.6 Begleitangebote im Jahresverlauf	14
2. Teilnehmende Schulen und Bezirke 2023	16
2.1 Mitte	18
2.2 Friedrichshain-Kreuzberg	23
2.3 Pankow	24
2.4 Charlottenburg-Wilmersdorf	25
2.5 Spandau	26
2.6 Steglitz-Zehlendorf	27
2.7 Tempelhof-Schöneberg	29
2.8 Neukölln	31
2.9 Treptow-Köpenick	33
2.10 Marzahn-Hellersdorf	34
2.11 Lichtenberg	36
2.12 Reinickendorf	40
3. Evaluation des Schüler*innenHaushalts 2022	42
3.1 Erkenntnisinteresse und Datengrundlage	42
3.2 Stärkung von Demokratie an Schulen	44
3.3 Projektzufriedenheit	46
3.4 Engagementförderung im Lebensraum Schule & darüber hinaus	47
3.5 Das pädagogische Begleitprogramm	48
3.6 Verstetigung im Schüler*innenHaushalt	50
3.7 Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder	52

GRÜßWORT

Senatorin Günther-Wünsch



Foto von
Hans-Christian
Plambeck

Liebe Leserin, lieber Leser,

besonders aktuell wird immer wieder deutlich, Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Daher ist es umso wichtiger, bereits in den Schulen ein Verständnis für die Demokratie und ihre Werte zu vermitteln.

Mit dem Schüler*innenHaushalt setzen wir genau hier an: Schülerinnen und Schüler erhalten ein festes Budget mit der Vorgabe, ihre Schule nach eigenen Vorstellungen ein Stück mit zu gestalten. Im Rahmen des Projekts werden dann gewohnte demokratische Prozesse durchlaufen – sei es die Ideenfindung, der Aufbau von Organisationsstrukturen oder letztendlich die Entscheidung über die Verwendung der Gelder. Herausforderungen werden gemeinsam bewältigt, Interessenskonflikte überwunden und dabei Demokratie erlernt.

Am Ende wird das Engagement der Schülerinnen und Schüler mit einer Aufwertung ihrer Schule belohnt. In den vergangenen Jahren wurden zum Beispiel Sportgeräte, Musikinstrumente, oder bequeme Sitzgelegenheiten angeschafft. Die Erfolgsgeschichte Schüler*innenHaushalt wird besonders an den Teilnehmerzahlen sichtbar: Im Jahr 2015 ist das Pilotprojekt an vier Schulen in Berlin-Mitte gestartet, in diesem Jahr nahmen bereits über 70.000 Schülerinnen und Schüler an 144 Schulen aus allen Berliner Bezirken teil.

Um den Schüler*innenHaushalt Wirklichkeit werden zu lassen, braucht es vor allem engagierte Menschen. Deshalb möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die an ihren Schulen das Projekt zum Erfolg gebracht haben: bei engagierten Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Pädagoginnen und Pädagogen, Schulleitungen. Mein Dank gilt aber auch den Berliner Bezirken, die erneut Mittel für das Projekt zur Verfügung gestellt haben sowie der Servicestelle Jugendbeteiligung, die im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie den Schüler*innenHaushalt seit Jahren verlässlich umsetzt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Abschlussberichts und dem Projekt weiterhin viel Erfolg!

Es grüßt herzlich

Katharina Günther-Wünsch
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie
des Landes Berlin

GRÜßWORT

SJB

Liebe Schüler*innen, liebe Begleitpersonen, liebe Unterstützer*innen aus den Bezirken und vom Land Berlin, liebe Interessierte,

wieder geht ein aufregendes Jahr im Schüler*innenHaushalt zu Ende! Nicht nur die Anzahl der Schulen ist im Vergleich zum letzten Jahr gewachsen, sondern auch unser Team der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V., das die Schulen begleiten darf! Das großartige Engagement der Schüler*innen in den Planungsteam für mehr Partizipation, die individuelle Begleitung der Teams durch die Begleitpersonen an den Schulen sowie unsere Beratung und Qualifizierung der Planungsteams und Begleitpersonen haben dazu geführt, dass von 146 Schulen 144 das Projekt erfolgreich umsetzen konnten.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr verstärkt Präsenzveranstaltungen umsetzen konnten, denn unsere Qualifizierungsworkshops haben mehrheitlich vor Ort, also in Rathäusern und Jugendclubs, stattgefunden. Knapp 30 Workshops rund um die Themen des Schüler*innenHaushalts fanden dieses Jahr in Präsenz und digital statt. Den Start sind wir digital begangen mit 5 Auftaktveranstaltungen, in denen wir gleichzeitig Auftaktworkshops für die Schulen angeboten haben. Zusätzlich haben wieder viele ganz neue Schulen in den Präsenz-Auftaktworkshops eine Einführung zu ihren Aufgaben und ihren Rollen im Projekt bekommen. Der Kontakt und Austausch vor Ort war nicht nur in der Begleitung wertvoll, sondern ebenfalls für die Schüler*innen hilfreich und geschätzt, um Erfahrungen in der Projektumsetzung auch über Bezirksgrenzen hinaus miteinander zu teilen. Nach langer Zeit des notwendigen digitalen Kontaktes wird dieser zwar nicht ausgeschlossen, doch die wiederkehrende Möglichkeit von Präsenzveranstaltungen erleichtert eine erfolgreiche Begleitung des Projekts spürbar.

Für den Erfolg des Schüler*innenHaushalts sind sehr viele verschiedene Akteur*innen essentiell – allem voran die engagierten Schüler*innen, welche meist in ihrer Freizeit sich für ihre Schule einsetzen, um sie für sich und ihre Mitschüler*innen zu einem schöneren Ort mit mehr Beteiligung zu



machen. Ihr seid einfach großartig und habt jede Wertschätzung verdient! Genauso wie all die Schulsozialarbeiter*innen, Lehrkräfte, Erzieher*innen und Schulleitungen, die das Projekt an ihren Schulen möglich machen. Ihnen ist es zu verdanken, dass (mehr) Kinder und Jugendliche demokratische Prozesse selbst in die Hand nehmen und Demokratie hautnah erfahren! Schüler*innen lernen ihr eigenes Umfeld mitzugestalten, sich einzubringen und selbstwirksam etwas zu verändern – das ist gelebte Demokratie. Dies wird auch ermöglicht durch alle Unterstützenden aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und durch alle Mitstreiter*innen aus den Bezirken, bei denen wir uns ganz herzlich bedanken wollen! Sie und ihr tragt dazu bei, dass das Projekt immer mehr Schüler*innen erreicht, bezirksspezifisch weiterentwickelt werden kann und langfristig an den Schulen verankert wird.

Der vorliegende Abschlussbericht beleuchtet im ersten einführenden Teil die Projektidee und -konzeption und unsere pädagogischen Angebote für die diesjährige Umsetzung. Der zweite Teil stellt die teilnehmenden Schulen und Bezirke vor und gibt Einblicke in die Umsetzung des Projekts. Abschließend präsentieren wir im dritten Teil des Berichts ausgewählte Ergebnisse der diesjährigen Evaluation. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Mit besten Grüßen

Mareike Schmidt und Victoria Mrowetz
für das Team des Schüler*innenHaushalts und die
Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

Der Schüler*innenHaushalt

Projektbeschreibung und -phasen

Das Projekt

Der Schüler*innenHaushalt ist ein Projekt zur Förderung demokratischer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und zur Steigerung der Partizipation von Schüler*innen. Die gesamte Schüler*innenschaft entscheidet demokratisch über den Einsatz eines festen Budgets, das im Rahmen des Projekts zur Verfügung gestellt wird. Dieser Entscheidungsprozess wird von einem Planungsteam freiwillig teilnehmender Schüler*innen eigenständig geplant und umgesetzt. Dabei steht dem Team mindestens eine erwachsene Begleitperson aus der Schulgemeinschaft zur Seite. Die Servicestelle Jugendbeteiligung unterstützt sowohl durch Workshops und Schulbesuche, um Reflexionsräume für das praktische Erleben und Gestalten von demo-

kratischen Prozessen zu eröffnen, als auch durch eine feste Ansprechperson, die für alle inhaltlichen und organisatorischen Rückfragen zur Verfügung steht und die Projektumsetzung an der Schule bedarfsorientiert begleitet. Das Projekt bietet großes Potential für Kinder und Jugendliche, um erstmals demokratische Prozesse zu gestalten und bisherige Demokratieerfahrungen zu vertiefen. Sie setzen sich mit elementaren Bestandteilen des demokratischen Zusammenlebens auseinander, sind mit zentralen Herausforderungen in demokratischen Vorgängen konfrontiert und lernen, für diese individuelle Lösungen zu entwickeln.

1 Bekanntmachung an der Schule und Bildung des Planungsteams

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft werden über die Teilnahme informiert. Alle Schüler*innen lernen das Projekt kennen und erfahren, wie sie mitmachen können. Interessierte Schüler*innen bilden ein Planungsteam, das das Projekt an der Schule organisiert.

2 Ideensammlung

Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, Ideen für die Veränderung der Schule und den Schulalltag einzureichen. Dabei müssen drei große Kriterien beachtet werden: keine baulichen Maßnahmen, keine Honorar- und keine Folgekosten.

3 Ideenprüfung und Austausch

Das Planungsteam prüft die Vorschläge auf Umsetzbarkeit und hält Rücksprache in der Schule und mit den Geldgebenden. Es wird geprüft, ob die eingereichten Ideen umgesetzt werden dürfen oder ob sie, wenn das nicht der Fall ist, verändert werden können. Außerdem wird ein Austausch über die geprüften Ideen angestoßen, ähnlich einer Wahlkampagne.

4 Wahlvorbereitung und Wahl

Das Planungsteam bereitet die Abstimmung über die Ideen vor und alle Schüler*innen entscheiden demokratisch, wofür das Geld aus dem Schüler*innenHaushalt eingesetzt wird.

5 Umsetzung und Abschluss

Die Ideen, für die sich die Schüler*innen entschieden haben, werden umgesetzt und der Abschluss des Projekts wird gefeiert.

Wirkungsfelder des Schüler*innenHaushalts

Der Schüler*innenHaushalt hat drei große Stärken. Zum einen richtet er sich explizit an alle Schüler*innen. Es werden nicht nur diejenigen aktiviert, die sich bereits engagieren, sondern gleichermaßen zuvor un- oder gering beteiligte Schüler*innen. Sie werden dabei zu Expert*innen ihres Sozialraumes und als zentrale Akteur*innen in der eigenen Schule wahrgenommen und wertgeschätzt. Zum anderen bringt das Projekt die unmittelbaren Ressourcen

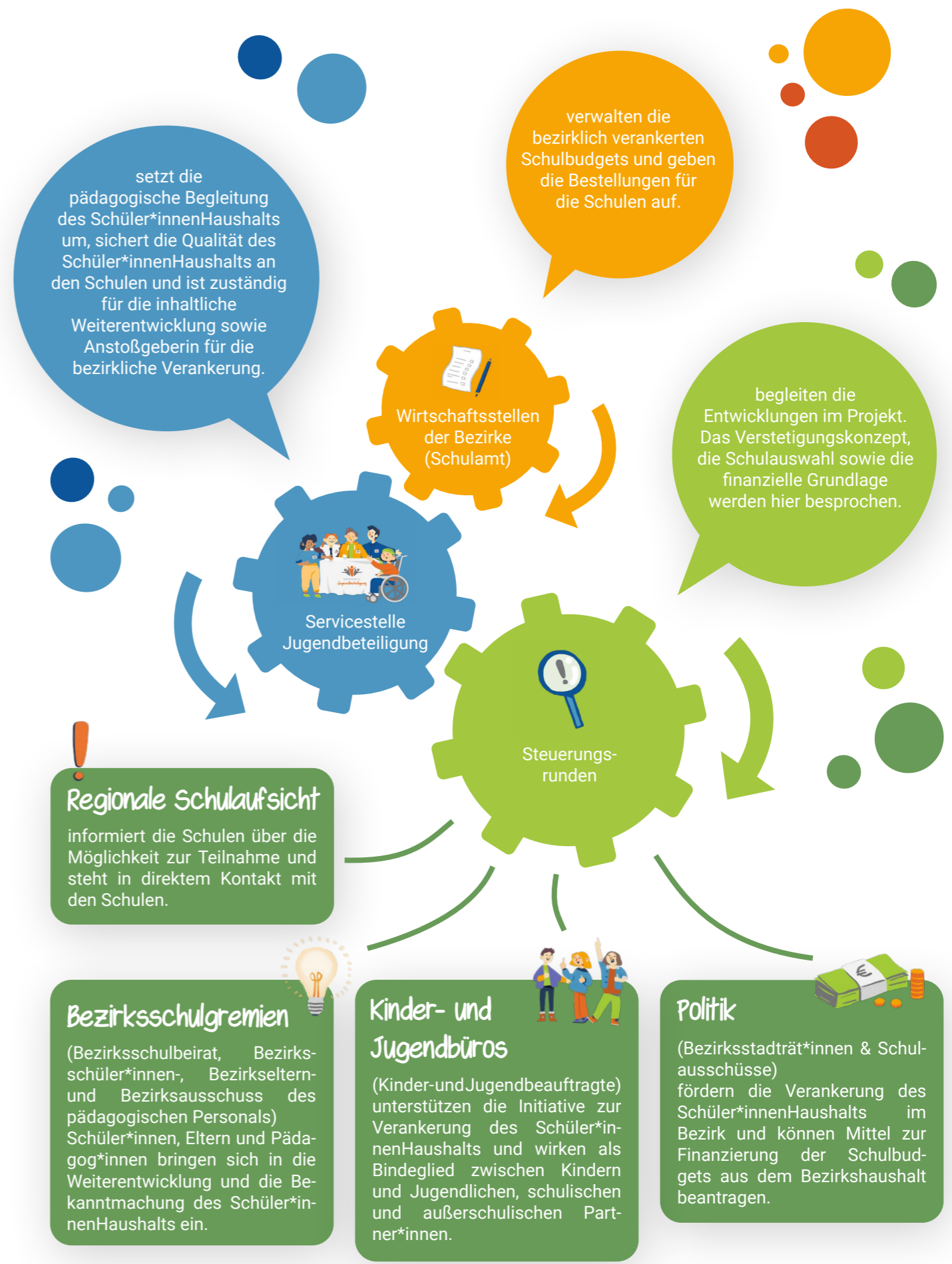
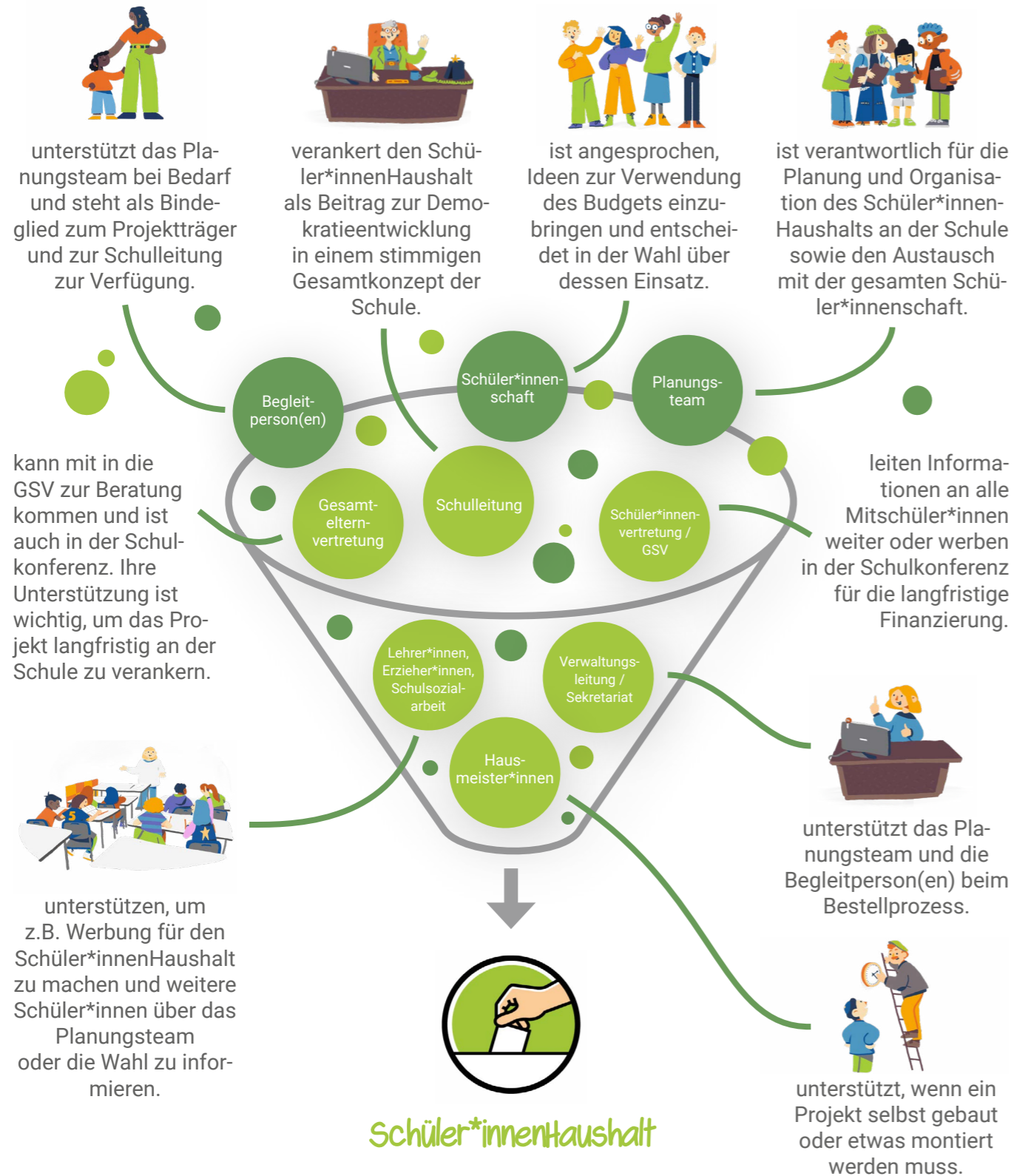
für die Umsetzung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses mit. Dies steigert die Selbstwirksamkeitserfahrung der Kinder und Jugendlichen immens und unterstützt eine Identifikation mit demokratischen Prozessen. Schließlich fördert der Schüler*innenHaushalt den Austausch innerhalb der Schüler*innenschaft und zwischen den unterschiedlichen Akteursgruppen und stärkt damit eine zentrale demokratische Kompetenz.



Akteur*innen

Wie der Name schon sagt, sind die Schüler*innen die wichtigsten Personen im Projekt! Das Planungsteam gestaltet den Schüler*innenHaushalt von, für und mit Schüler*innen. An der Schule und darüber

hinaus gibt es außerdem weitere Personen, welche für die Umsetzung des Schüler*innenHaushalts sehr wichtig sind. Die beiden Darstellungen zeigen, wie diese zusammenwirken.



Finanzierung

Die Finanzierung des Schüler*innenHaushalts 2023 gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile: pädagogische Begleitung, Verstetigung/politische Kommunikation sowie Schulbudgets. Die Servicestelle Jugendbeteiligung ist dabei hauptsächlich zuständig für die Umsetzung der ersten beiden Bereiche und wird dabei von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unterstützt und gefördert. Bei den Schulbudgets unterscheidet sich die Bereitstellung auch in diesem Jahr von Bezirk zu Bezirk. In Mitte, Lichtenberg, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf und Treptow-Köpenick werden die Finanzen über die Schulämter bereitgestellt.

Wir danken den Verantwortlichen in den Bezirken für die enge Zusammenarbeit und die guten Absprachen! Die vier Bezirke, welche 2022 das Projekt starteten, erhielten 2023 für je sechs Schulen Budgets in Höhe von 1.500 Euro aus den Mitteln der Senatsverwaltung. Das galt für Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow und Spandau. In Tempelhof-Schöneberg wurden weitere 10.000 Euro vom Bezirk beigesteuert, sodass zusätzlich zu den vorgesehenen sechs Schulen, weitere drei aufgenommen werden konnten. Alle Schulen hatten ein Budget von je 2.100 Euro zur Verfügung. Danke für das großartige Engagement im Bezirk!



Pädagogische Begleitung

Der Schüler*innenHaushalt bietet den Kindern und Jugendlichen einen immensen Lern- und Erfahrungsraum, den sie selbstbestimmt gestalten und in dem sie aus positiven Erfahrungen genauso wie aus Fehlern lernen können. Die pädagogische Begleitung verbindet das praktische Lernen mit einer thematischen Auseinandersetzung mit demokratietheoretischen Aspekten und der Reflexion der eigenen (Lern-)Erfahrungen.

Mithilfe von Workshops, Schulbesuchen und fachlicher Beratung erfahren die Schüler*innen sowohl Unterstützung in der eigenständigen Organisation und Koordination eines Projektes als auch eine Auseinandersetzung mit ihrem Demokratieverständnis.



Individuelle Begleitung

Jeder Schule stand über den gesamten Projektzeitraum eine feste Ansprechperson aus dem Projektteam der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Seite. Diese unterstützte bei der Planung und Umsetzung der verschiedenen Projektphasen und stand jederzeit für inhaltliche und organisatorische Beratung zur Verfügung. Zu Beginn fand ein verpflichtendes Starttelefonat zwischen allen Schulen und ihren Ansprechpersonen statt. In diesem konnten Rückfragen zum Projektverständnis geklärt und eine individuelle Beratung für die Teilnahme am pädagogischen Begleitprogramm vorgenommen werden. Zusätzliche Telefonate oder Videokonferenzen dienten sowohl der individuellen Begleitung der einzelnen Projektphasen als auch der Begegnung anlassbezogener Herausforderungen an den Schulen. Der Kontakt erfolgte überwiegend mit den Begleitpersonen. Schüler*innen wurden allerdings auf Wunsch immer in den Kontakt einbezogen. Teilweise erfolgte die Kommunikation vollständig und selbstständig mit den Schüler*innen des Planungsteams. Die zu jeder Phase stattfindenden digitalen Begleitcafés dienten neben der Phasenbegleitung auch als Informations- und Austauschangebot für alle Schulen, um das bestehende Tandemsystem der Schulen zu fördern. Zu Beginn des Jahres konnten die Schulen ihr Interesse am Tandemsystem äußern, Erwartungshorizonte kommunizieren und angeben, mit welcher Schule sie ggf. gern zusammenarbeiten würden und wurden anschließend mit einer Schule gematched. Schulbesuche wurden unter anderem mit den Schulen durchgeführt, die den Wunsch nach der Teilnahme an einem Workshop geäußert hatten, aber aufgrund bestehender Rahmenbedingungen nicht an digitalen oder Präsenzworkshops teilnehmen konnten. Auch für Start- und Abschlussgespräche, sowie für Sommerfeste und stattfindende Wahlen wurden Schulen besucht.



Begleitende Materialien

Von der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Verfügung gestellte Materialien begleiteten die Teams durch den gesamten Prozess des Schüler*innenHaushalts. Die Materialien dienen der Klärung von Fragen und der Verminderung des Arbeitsaufwandes. Im Auftaktpaket, welches alle teilnehmenden Schulen erhielten, war neu hinzugefügt ein Schüler*innenHaushalts-Ordner, um zukünftig für alle Schulen einen ersten Rahmen für ein gelingendes Wissensmanagement zur Verfügung zu stellen. Die Schulen erhielten mit dem Paket zudem verschiedene Plakate für die Öffentlichkeitsarbeit an ihrer Schule, unsere Kooperationsvereinbarung sowie weitere Materialien für ein gutes erstes Planungsteamtreffen.

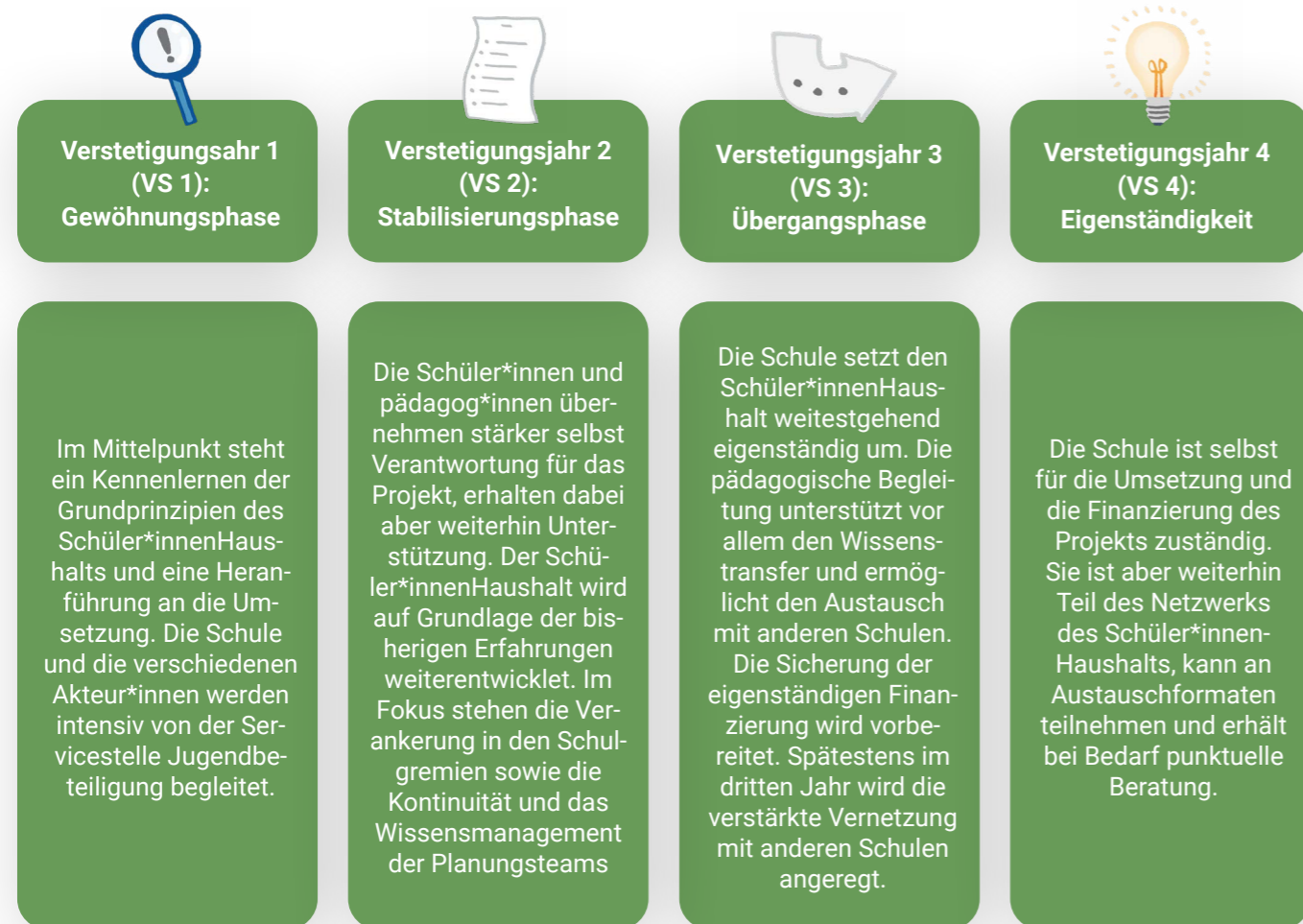
Auf unserer Website finden sich alle weiteren Materialien:



Das Verstetigungskonzept

Ziel des Verstetigungskonzepts ist es, dass die Schulen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ermächtigt werden, den Schüler*innenHaushalt selbstständig umzusetzen. Dies ist eine notwendige Voraussetzung dafür, alle Schulen in Berlin langfristig in die Lage zu versetzen, das Projekt entwicklungsorientiert umzusetzen und dabei gleichzeitig die finanziellen Mittel für die Bezirke in Bezug auf den Schüler*innenHaushalt konstant und planbar zu gestalten.

Die pädagogische Begleitung bereitet die Schulen auf die eigenständige Fortführung vor. Innerhalb der drei Projektjahre wird diese inhaltlich und schulindividuell auf die Verstetigungsjahre zugeschnitten, um einerseits Verstetigungsprozesse an den Schulen anzustoßen und andererseits die schrittweise Verantwortungsübertragung für die Durchführung des Projekts auf die Schüler*innen zu begleiten.



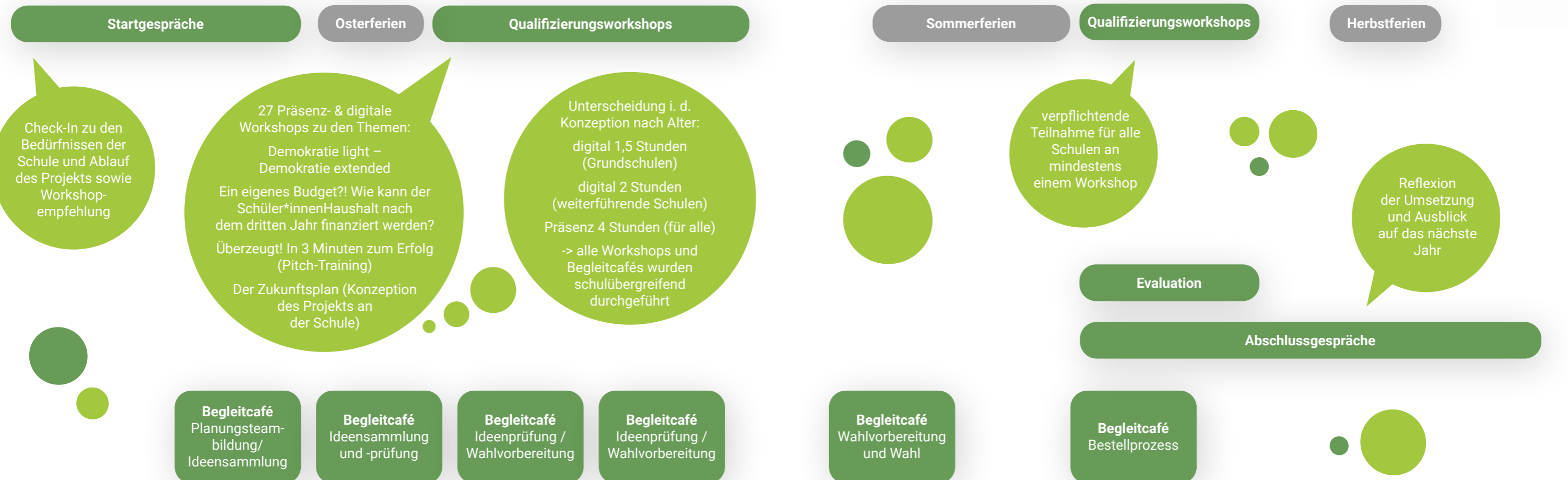
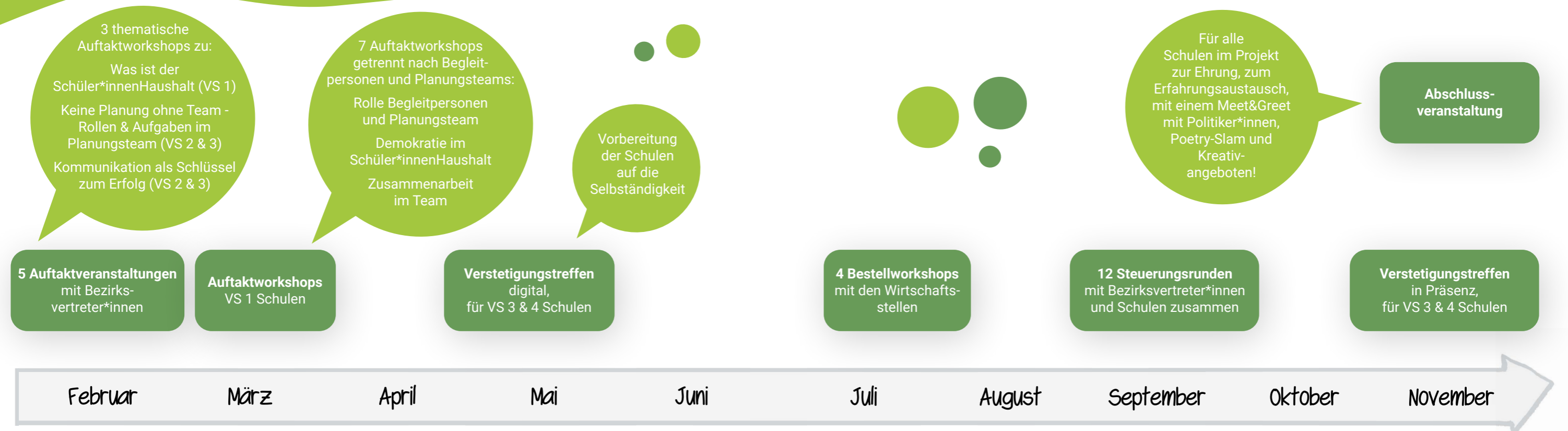
Verstetigung an Grundschulen

Abweichend von der geschilderten Entwicklung stellt sich die Situation an Grundschulen dar. Hier ist schwer anzunehmen, dass die organisatorische Projektverantwortung von den Schüler*innen vollständig selbst übernommen werden kann. Deshalb verändert sich die pädagogische Begleitung von Grundschulen stärker dahingehend, dass die Rolle der Pädagog*innen unterstützt und gestärkt wird.

Eine Reduktion der direkten Arbeit des Trägers mit den Kindern findet auch in diesem Fall statt. Anstatt diese selbst stärker in die organisatorische Verantwortung zu nehmen, wird es angestrebt, die Begleitaufgaben der Erwachsenen an der Schule auf mehrere Schultern zu verteilen und dadurch den Aufwand für den*die Einzelne*n zu reduzieren.



Begleitangebote im Jahresverlauf



Teilnehmende Schulen und Bezirke 2023

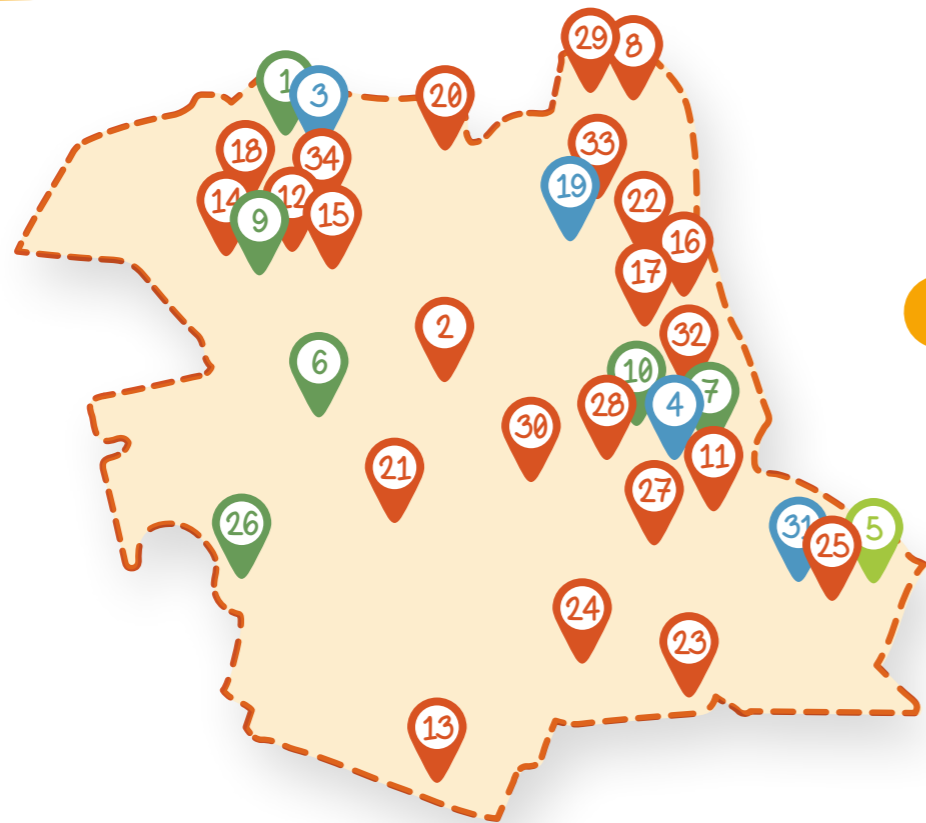
80 Grundschulen

38 ISS/Gemeinschaftsschulen

25 Gymnasien

8 Förderzentren





1 Schule am Schillerpark

Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Boxsack Playstation Hängematte

2 Grundschule am Nordhafen

Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Kicker Boxsäcke Rollschuhe

3 Lessing - Gymnasium

Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Schachspiel Sitzgelegenheiten Tisch

4 John - Lennon - Gymnasium

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Spielekonsole Periodenprodukte
Ladestation

5 Charlotte - Pfeffer - Schule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Spielzeug Musikinstrumente

6 Hedwig - Dohm - Oberschule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sitzbänke Stifte Basketballbälle

7 Hemmingway - Schule

Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sitzbänke Stifte Fussballnetz

8 Wilhelm - Hauff - Grundschule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 18 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Spiele Hörstifte Bücher

9 Ernst - Schering - Schule

Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Musikbox Skateboard Konsolenspiele

10 Willy - Brandt - Schule

Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Tischkicker Bücher Billardtisch

11 Grundschule am Koppenplatz

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sportgeräte Bücher Staubsauger

12 Leo - Lionni - Grundschule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Goldstifte Tornetze Mikroskop

13 Allegro - Grundschule

Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Pflanzen Skaterampe Barfußpfad

14 Anna - Lindh - Schule

Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sportgeräte Fußball Medien

15 Erika - Mann - Grundschule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Seifenblasenmaschine Kreide Bälle



16
Vineta - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Zuckerwattemaschine Experimentierbox

17
Gustav - Falke - Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Glitzerperlen Demokratieraum

18
Möwensee - Schule

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Pausenhofausstattung Bücher(ständer)

24
Grundschule am Brandenburger Tor

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Eismaschine

25
Gutsmuths - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Kicker Globus Samen

26
Heinrich - von - Stephan - Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
mobiler Basketballkorb

19
Diesterweg - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sitzsäcke Internetcubes
Abitur-Übungshefte

20
Gottfried - Röhl - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Tablets Pausenhofspiele

27
Kastanienbaum - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sonnensegel Spielhäuschen Decken

28
Papageno - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Pads Pflanzen Bastelmaterial

29
Carl - Kraemer - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Spielzeug Fußballtore Bälle

21
Moabiter Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 17 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Gartenmöbel Spielzeug für den Schulhof

22
Heinrich - Seidel - Grundschule

Verstetigung
2. Jahr

Projektabbruch

23
City - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Blumen Schaukästen Kameras



5 Schulen in der Selbstständigkeit

Diese Schulen haben 2023 das erste Mal ohne eine enge pädagogische Begleitung den Schüler*innenHaushalt selbstständig umgesetzt.

30
Grundschule Neues Tor

Nutzung des Budgets u. a. für

Budget für Tablets Riesenludo

WC-Sitze und Fliesenaufkleber für das WC

31
Max - Planck - Gymnasium

Nutzung des Budgets u. a. für

Bank für den Schulhof Physikmessgerät

Boomboxen

32
Grundschule am Arkonaplatz

Nutzung des Budgets u. a. für

Wandfarben Pflanzkübel Saatgut

Pflanzen und Pflanzenerde PCs

Ausstattung Spielecontainer

33
Gesundbrunnen - Grundschule

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzlounge aus Paletten Obststräucher

Betonfarbe für große Spielfelder

34
Wedding - Grundschule

Nutzung des Budgets u. a. für

Tischtennisschläger & -bälle Sitzmatten

Gummi - Twist Fußbälle Gehörschutz

Bastelmaterial Lernspiele



1
Hausburgschule

Verstetigung Planungsteam

2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Popcornmaschine Playstation Spiele

2
Ferdinand - Freiligrath - Schule

Verstetigung Planungsteam

2. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Trinkflaschen Lärmschutz T-Shirts

3
Blumen - Grundschule

Verstetigung Planungsteam

2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Raum zum Beten Budget für Wasserfest

4
Georg - Friedrich - Händel - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam

1. Jahr 20 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Farb & 3D-Drucker Audiostation

5
Schule am Königstor

Verstetigung Planungsteam

1. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Smart Boxing Maschine Spielekonsolen

6
Refik - Veseli - Schule

Verstetigung Planungsteam

1. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Boxhandschuhe Ruheraum



03 - Pankow



1
Max - Delbrück -
Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Uhren Pflanzen Schulhofspiele

2
Gustave - Eiffel -
Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Tablets Playstation WC - Duftbeutel

3
Grundschule
Wilhelmsruh

Verstetigung
2. Jahr

Projektabbruch

6
Elisabeth - Christinen -
Grundschule

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Schullogo - T-Shirts

4
Grundschule
Alt - Karow

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Schulhofbegrünung Bälle Spielekiste

5
Tesla -
Gemeinschaftsschule

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Boxsäcke Fitnessgeräte

04 - Charlottenburg-Wilmersdorf



1
Marie - Curie -
Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Boxsack Stühle Mikrowelle

2
Herder - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Tontechnik Tischtennisplatte

3
Cecilien - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 20 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Vogelhaus Volleyballnetz Playstation

4
Goethe - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
feuerfeste Vorhänge

5
Sekundarschule
Wilmersdorf

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Playstation Schulhofbänke

6
Carl - orff -
Grundschule

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Pflanzen Spieltisch Popcornmaschine

05 - Spandau



1
Freiherr - vom - Stein
Gymnasium

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 11 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Couch, Sitzbank, Werkzeug

2
Marry - Poppins -
Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Tore, Spielzeug, Holzliegen

3
Carl - Schurz -
Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Sportgeräte

4
Ernst - Ludwig - Heim
Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Brettspiele, Schachbrett, Barfußweg

5
Wolfgang - Borchert -
Schule

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Tischtenniskicker, Bälle & Netze, Bänke & Tische

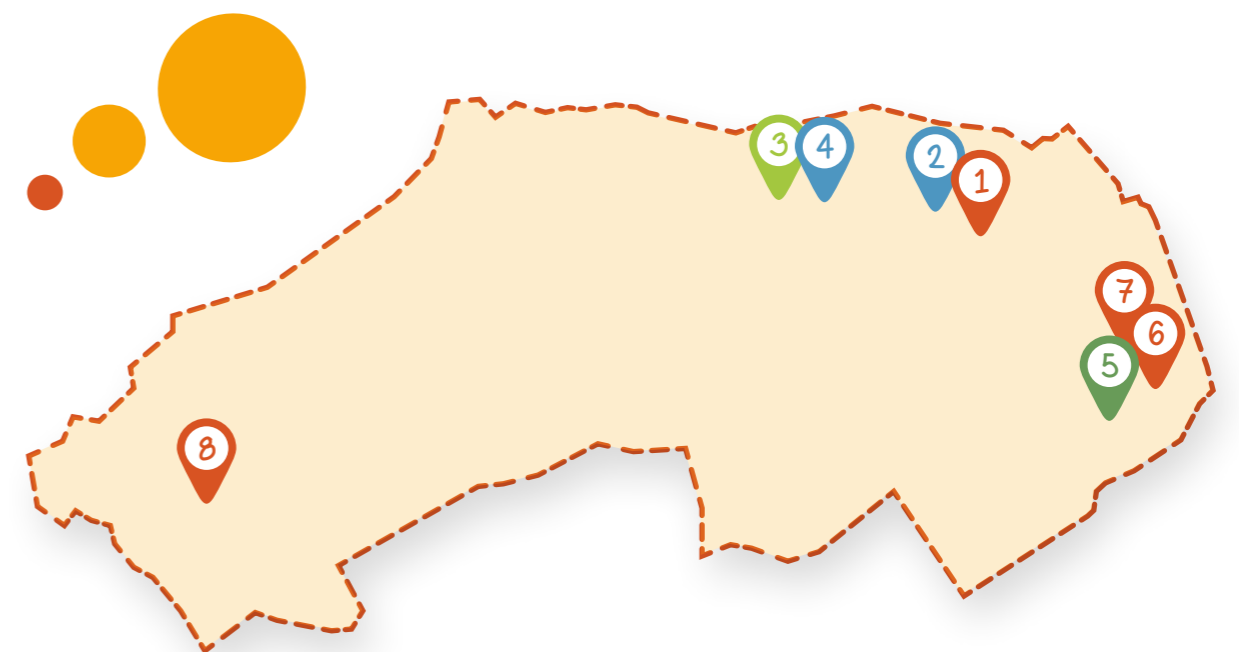
6
Schule an der
Jungerfernheide

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 14 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Boxsack, Handy - Ladestation



06 - Steglitz-Zehlendorf



1
Grundschule an der
Bäke

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Eis- und Zuckerwattemaschine, Roller

2
Fichtenberg Oberschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Sitzsäcke

3
Biesalski - Schule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Gesellschaftsspiele, Garten-Equipment

4
Arndt - Gymnasium -
Dahlem

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Fußbälle, Hygieneartikel, Kicker

5
Bröndby - Oberschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Digitaluhren, Outdoor - Sitzgelegenheiten

6 Ludwig - Bechstein - Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Hüpfburg, Lichterkette, Blumen

7 Alt - Lankwitzer Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzsäcke, Skateboards, Buddelsachen

8 Conrad - Schule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Popcornmaschine, Schach, Spiele



1 Mascha - Kaléko - Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Tablets

2 Ulrich - von - Hutten Gymnasium

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Tischtennisplatte, Sitzgelegenheiten, Holzkohlegrill

3 Gustav - Langenscheidt - Schule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzkissen, Boxsack, Spiegel

4 Robert - Blum - Gymnasium

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzmöglichkeiten

5 Johanna - Eck - Schule

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

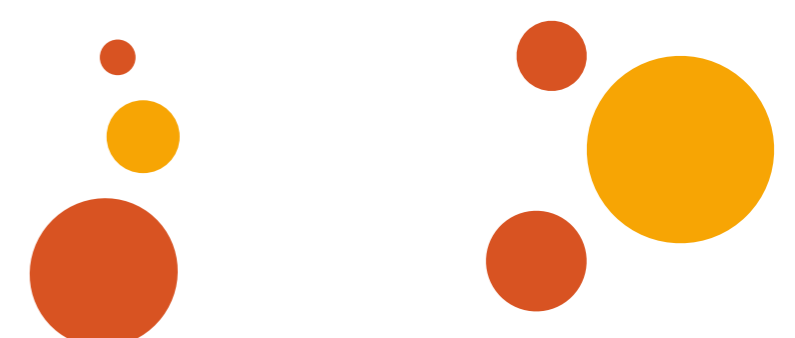
Sitzbank und Tisch, Klebespiegel

6 Marianne - Cohn - Schule

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Badmintonset, Fahrzeuge Schulhof



7 Grundschule am Barbarossaplatz

Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 14 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Wassersäcke Maskottchen
Duftbaum

8 Havelland - Grundschule

Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Kettcars

9 Friedenauer Gemeinschaftsschule

Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 14 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Bälle und Sitzkissen



1 Albert - Einstein - Gymnasium

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Ausstattung Bandraum Picknickdecken
Jonglierausrüstung

2 Albert - Schweitzer - Gymnasium

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Pflanzen Airhockey Brettspiele

3 Adolf - Reichwein - Schule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Play-Station-Zubehör Sofas

4 Zuckermayer - Schule

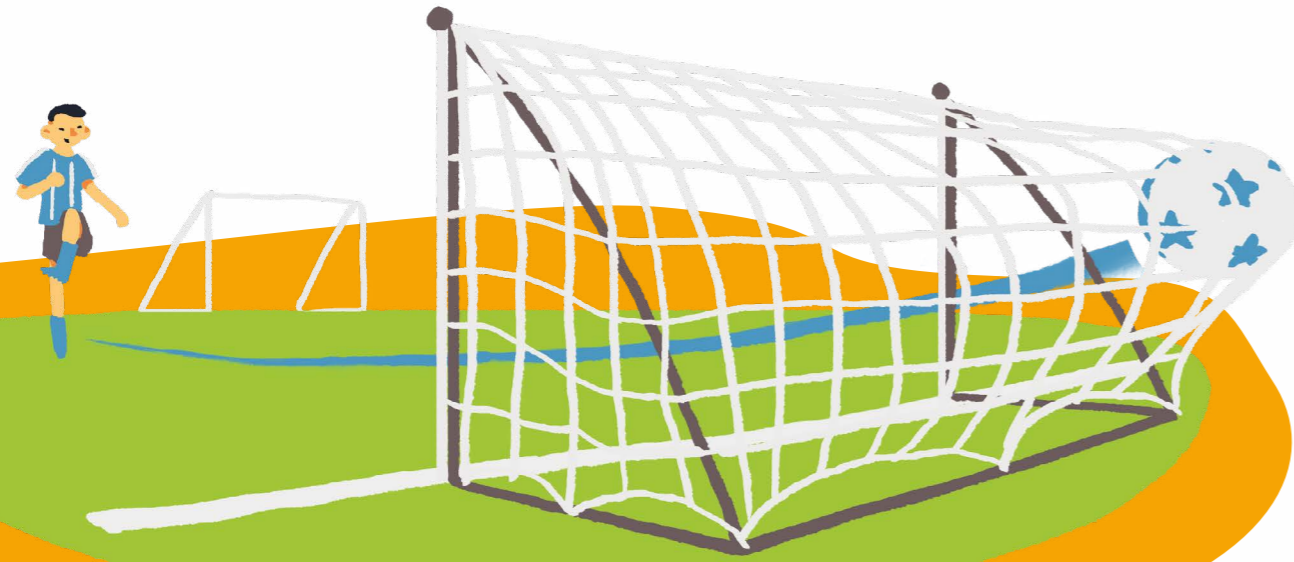
Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
LED - Streifen

5 Heinrich - Mann - Schule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Controller Bälle Billard-Zubehör





6 Hermann - von - Helmholtz - Schule

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **14 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Bänke

7 Lisa - Tetzner - Grundschule

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **10 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Rollschuhe **Sitzgelegenheiten** **Tipis**

8 Schule am Teltowkanal

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **12 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

3D - Drucker

9 Schule am Regenweiher

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **19 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Ausstattung PC- Raum **Riesenspieltische**

10 Peter - Petersen - Schule

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **12 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Ausflüge **Bänke** **Bälle**

1 Isaac - Newton - Schule

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **6 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Mobile Fußballtore **Apfelbaum** **Bänke**

2 Schule an der Wuhlheide

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **8 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Wasserrutsche **Bälle** **Wasserspiele**

3 Edison - Grundschule

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **6 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Switch + Spiele **Stifte**

4 Schule am Altglienicker Wasserturm

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **8 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Switch **Bällebad**

5 Schule an den Püttbergen

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **15 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußbälle **Gummitwist** **Tischtennis**

6 Archenhold Gymnasium

Verstetigung **Planungsteam**
2. Jahr **5 Schüler*innen**

Nutzung des Budgets u. a. für

Spiegelfolien **Bänke** **Tischkicker**

10 - Marzahn-Hellersdorf



1 Melanchthon - Gymnasium

Verstetigung: 3. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Wurfspeil-Set, Technik(zubehör) für SV, Siebdruckmaschinenzubehör

4 Kolibri - Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Fußballtore, Brettspielsammlung

2 Wilhelm - von - Siemens - Gymnasium

Verstetigung: 3. Jahr
Planungsteam: 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Fußbälle, Ballpumpe, Mangas

5 ISS Mahlsdorf

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Tischkicker, Sitzsäcke, Boxsack

3 Friedrich - Schiller - Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Tischkicker, Mikrophone, Musikanlage

6 Kiekemal - Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sinnespfad, Kreidewand, Spielhaus

7 Wilhelm - Busch - Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Mobiles Kino, Sitzsäcke, Stelzen

8 Fuchsberg - Grundschule

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Trillerpfeifen, Zuckerwattemaschine

9 Schule am Rosenhain

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Pausentaschen für alle

10 Jean - Piaget - Schule

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Keine Angabe durch Schule

11 Peter - Pan - Grundschule

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Außenuhren, Brettspiele, Spiegelfolie

12 Grundschule unter dem Regenbogen

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

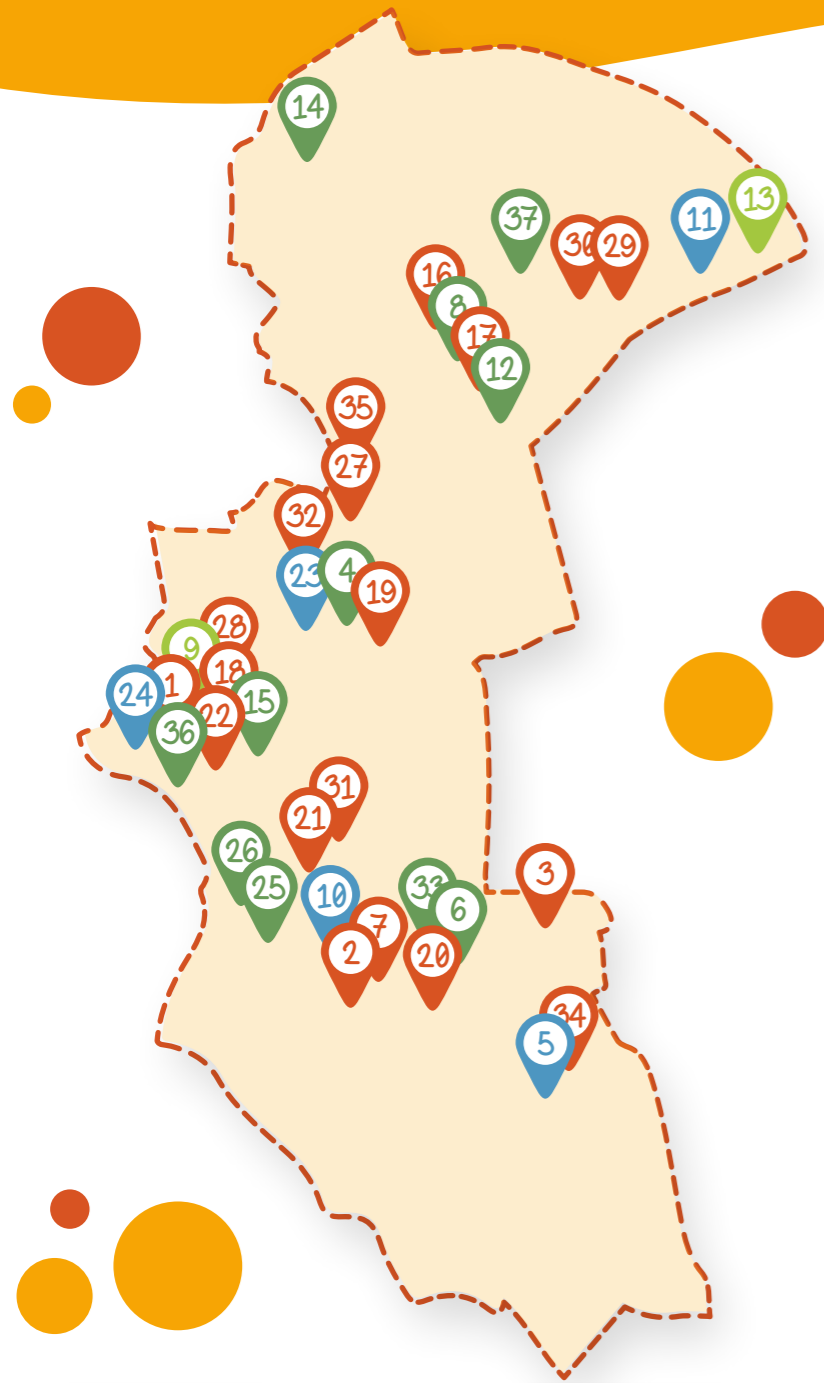
Nutzung des Budgets u. a. für
Eis- & Popcornmaschine, Fußballtore

13 Georg - Klingenberg - Schule

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Bälle, Sofa, Billardtisch





1 Sonnenuhr - Schule

Verstetigung Planungsteam
 1. Jahr 20 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Raumausstattung Chillraum

2 Seepark - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
 2. Jahr 12 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Karaoke-Box Bibliothek mit Chillecke

3 Adam - Ries - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
 2. Jahr 9 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Popcornmaschine VR-Brille Dreiräder

6 Alexander - Puschkin - Schule

Verstetigung Planungsteam
 1. Jahr 10 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Defibrillator Sport - Equipment

7 Schule am Tränkergraben

Verstetigung Planungsteam
 2. Jahr 18 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Tablets Turngeräte Tischtennis

10 Immanuel - Kant - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 3 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Pflanzen Bänke und Stühle

13 Selma - Lagerlöf - Schule

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 9 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Minigolf Air - Hockey Bausteine

16 Schule am Wäldchen

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 6 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Lärmschutz Sitzkissen Spielgeräte

8 Vincent - Van - Gogh - Schule

Verstetigung Planungsteam
 2. Jahr 3 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Switchspiele Musikbox Playstation

11 Barnim - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 6 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Tische und Bänke Busanzeige

14 Grüner Campus Malchow

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 7 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Drei - Sitzler - Sofas

17 Martin - Niemöller - Schule

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 17 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Pflanzen VR-Brille Wandfarbe

9 Nils - Holgersson - Schule

Verstetigung Planungsteam
 2. Jahr 6 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Roller Fahrzeuge Skateboards

12 Schule am breiten Luch

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 10 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Bolzplatz Ventilatoren

15 Gutenberg - Schule

Verstetigung Planungsteam
 3. Jahr 3 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Billardtisch Dartspiel Werwolf

4 Philipp - Reis - Schule

Verstetigung Planungsteam
 2. Jahr 2 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Sitzsäcke Boxsäcke Mädchentrikots

5 Hans - und - Hilde - Coppi - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
 2. Jahr 5 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 große Musikboxen





18 Schule am Wilhelmsberg

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Hofspiele Riesenschach Brettspiele

19 Brodowin - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Bücher Comics

20 Bernhard - Grzimek - Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Trampolin Basketballanlage Spiele

21 Grundschule auf dem lichten Berg

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sitzgelegenheiten Billard Bücher

22 Grundschule am Roederplatz

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 20 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Boxsack Musikbox Bälle

23 Manfred - von - Ardenne - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Bibliothek Bänke Pavillon

24 Johann - Gottfried - Herder - Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Vogelhäuser Sonnensegel Badminton

25 Mildred- Harnack - Schule

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 2 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Kino Periodenprodukte Boxautomat

26 Schule am Rathaus

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Überdachte Sitzbänke

27 Orankesee - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 17 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Hängematten Indoor - Spielzeug

28 Hans - Rosenthal - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Außenspielzeug Begrünung Regale

29 Feldmark - Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Hofspiele Ohrenschutz Hot Wheels

30 Randow - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Boxsack Malbücher Playmobil

31 Friedrichsfelder Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Softbälle Fußball Tischtennistischen

32 Obersee - Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Musikbox Pflanzen Kettcars

33 Schule am Tierpark

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sportbälle Pflanzen Toilettenspiegel

34 Lew - Tolstoj - Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Ausstattung Chillraum Hängematte

35 Schule am Faulen See

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Volleyballnetze Fußball- Discgolf

36 11K13

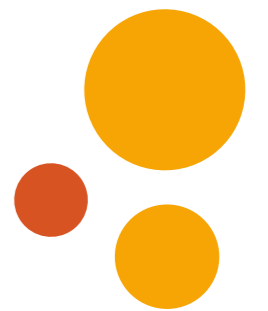
Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Staffeleien Torwarthandschuhe Glücksrad

37 Fritz Reuter Oberschule

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Wasserspender Pflanzen





1 Thomas - Mann - Gymnasium

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzgelegenheiten Air-Hockey

4 Hausotter - Grundschule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußballtore Pflanzkübel Vogeltränke

2 Peter - Witte - Schule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Ballsport Hofspiele Musikbox

5 Grundschule am Schäfersee

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Basketballkorb

3 Kolumbus - Grundschule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußballtore & -bälle Trikots mit Logo

6 Ellef - Ringnes - Grundschule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 16 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußballtor Diskokugel Klassenbälle

7 Albrecht - Haushofer - Schule

Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Sofa Sport- & Spielgeräte

8 Waldseeschule

Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Trampolin Sitzkissen Hängematte

9 Franz - Marc - Grundschule

Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Picknicktisch Spielgeräte Floorball

10 Benjamin - Franklin - Grundschule

Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

Spiegel Crepes - Maker
Zuckerwattemaschine





Erkenntnisinteresse

Die diesjährige Evaluation des Schüler*innenHaushalts nimmt wieder drei Themenfelder in den Blick. Erstens möchten wir beleuchten, inwieweit das Projekt Engagement von Schüler*innen fördert, bei den involvierten Akteur*innen auf Zuspruch trifft und Demokratie an Schulen stärkt. Zweitens zielt die Auswertung der Evaluationsergebnisse auf eine Weiterentwicklung des pädagogischen Begleitprogramms für 2024 ab, beleuchtet

die Erfolgsfaktoren des Projekts aus Sicht der Akteur*innen und das Feedback zu den verschiedenen Begleitformaten. Drittens bildet der Blick auf die Verstetigung des Projekts einen verstärkten Schwerpunkt, auch aufgrund der Tatsache, dass in diesem Jahr an fünf Schulen das Projekt in der Selbstständigkeit ohne intensive pädagogische Begleitung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung durchgeführt wurde.

Methodik und Datengrundlage

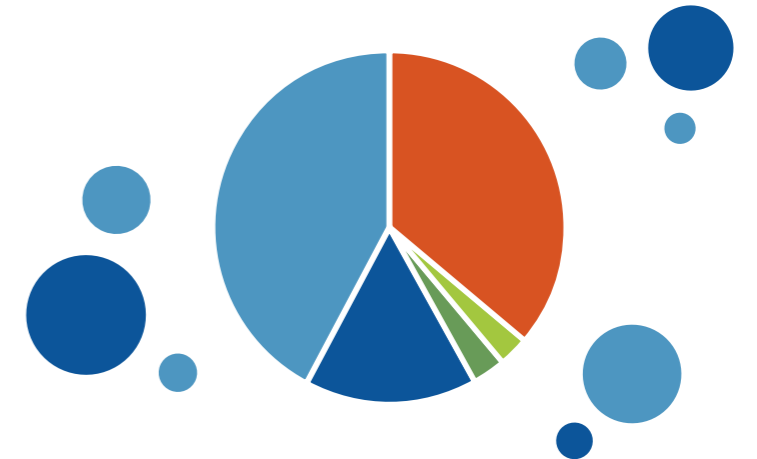
Die Evaluation wurde mittels Online-Fragebögen jeweils für vier Akteur*innengruppen umgesetzt. Die Akteur*innengruppen waren „Schüler*innen der Schule“ (in schwerer und Einfacher Sprache), „pädagogisches Personal der Schule“, „Schüler*innen des Planungsteams“ (in schwerer und Einfacher Sprache) und „erwachsene Begleitpersonen“. Die beiden letztgenannten Fragebögen sind rollenbedingt klar adressiert. Für die Verbreitung des Schüler*innenfragebogens und des Fragebogens für das pädagogische Personal (Schulleitungen eingeschlossen) wurde um eine möglichst breite Streuung an der Schule gebeten. Die genaue Verteilung ist dabei nicht gesteuert oder kontrolliert worden. Wenn Schulen eine digitale Teilnahme nicht realisieren konnten, erhielten sie die Fragebögen in Papierform. Begleitpersonen und Planungsteams von sieben Schulen (darunter drei weiterführende Schulen, drei Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und eine Grundschule) haben zuvor beim Pretest mitgemacht, um zu schauen, wie verständlich der Fragebogen für die Zielgruppen ist.

Insgesamt nahmen an der Erhebung 59 Schüler*innen aus 27 verschiedenen Planungsteams, 89 Begleitpersonen aus 69 unterschiedlichen Schulen und 393 Schüler*innen (der weiteren Schulgemeinschaft) aus insgesamt 19 Schulen teil. Die unterschiedlichen Schularten sind dabei genauso vielfältig vertreten wie die zwölf teilnehmenden Bezirke. Mit einer Beteiligung von 62 Prozent aller Schulen, die das Projekt beendet haben, sind die Evaluationsergebnisse belastbar. Die Datengrundlage für die Evaluation des Begleitprogramms bilden zusätzlich zu den Fragen im Onlinefragebogen bezüglich der Materialien, der Qualifizierungswshops und den Begleitcafés auch die Feedbackbögen aus den Qualifizierungswshops. Diese Fragebögen wurden im Anschluss an die jeweiligen Qualifizierungswshops von den teilnehmenden Planungsteams und Begleitpersonen ausgefüllt.

Im Sinne der Verständlichkeit für möglichst viele Leser*innen haben wir in der Darstellung weitestgehend darauf verzichtet, die Methoden der statistischen Auswertung detailliert zu erläutern. Gerne geben wir auf Nachfrage einen Einblick.

Vertretene Schulformen

- Grundschule
- Förderzentren
- Gemeinschaftsschule
- Integrierte Sekundarschule (ISS)
- Gymnasium



Was motiviert die Schüler*innen im Planungsteam?

Der Schüler*innenHaushalt ist ein Beteiligungsprojekt, das sich an alle Schüler*innen im Alter von sechs bis 18 Jahren an öffentlichen Schulen richtet. 2023 haben 144 Berliner Schulen den Schüler*innenHaushalt erfolgreich umgesetzt. Somit sind über 72.000 Schüler*innen erreicht worden, von denen sich in etwa 1.180 Schüler*innen in den Planungsteams engagierten. Wir haben gefragt, warum sie dort mitmachen.



Weil ich es interessant finde und Lust darauf habe – ich möchte auch mal etwas in der Schule bestimmen. Ich finde das Projekt cool.



Ich habe mich dafür entschieden, Teil des Planungsteams zu werden, um die Schule zu einem angenehmeren, und schöneren Ort zu machen. Ausserdem will ich mich damit auch demokratisch in meiner Schule einbringen, um mich weiterzubilden.

Weil es mir Spaß macht und weil wir helfen können, dass jeder mitbestimmen kann.

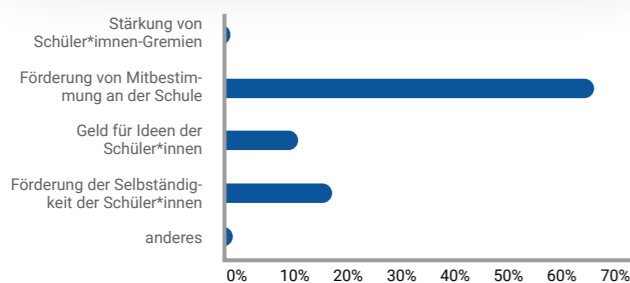


Weil ich die Idee des Projektes sehr vielversprechend fand. Ich finde es sehr wichtig, dass Schüler*innen mehr Autonomie über Entscheidungen im Schulalltag bekommen.



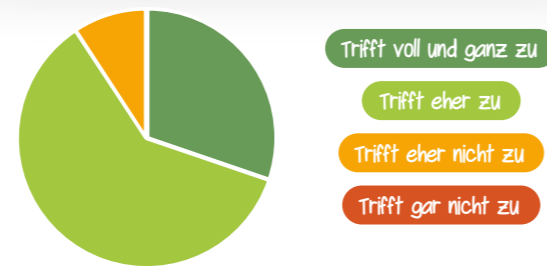
Stärkung von Demokratie an Schulen

Wie nimmst du den Schüler*innenhaushalt am stärksten wahr?



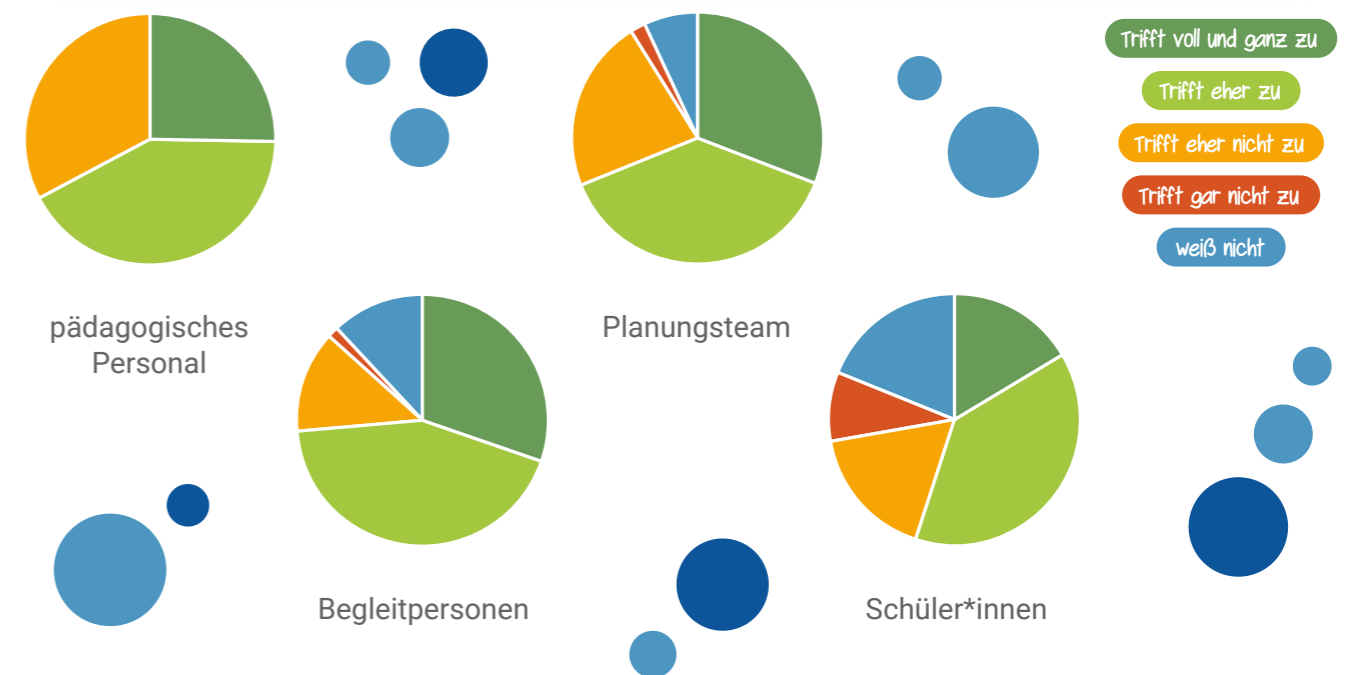
In diesem Jahr wurden die Begleitpersonen gefragt, wie sie das Projekt und dessen Hauptziel wahrnehmen. Es konnte eine Antwortmöglichkeit ausgewählt werden. In der Ergebnisauswertung zeigt sich, dass die Förderung der Mitbestimmung durch Schüler*innen an erster Stelle steht. Benannt wurde zudem die zeitintensive Umsetzung des Projekts, wenn es gemäß seiner Intention realisiert wird und „um die Schule zu einem lebenswerten Ort zu machen“.

Durch das Projekt wurden die Bedarfe meiner Schüler*innen besser sichtbar.



Eine spezielle Frage für die Schulleitungen und das pädagogische Personal war, ob durch den Schüler*innenHaushalt die Bedarfe der Schüler*innen besser sichtbar werden. Dem stimmten über 90 Prozent der Befragten zu.

„Der Schüler*innenhaushalt wirkt sich positiv auf die Mitbestimmung der Schüler*innen an meiner Schule aus.“



Bei der Frage zum demokratischen Klima an der Schule und damit den Mitbestimmungsmöglichkeiten und der Erhöhung dieser durch den Schüler*innenHaushalt, zeigen sich gemischte – aber tendenziell positive – Einschätzungen durch die Akteur*innen. Während 9 Prozent der Schüler*innen dem gar nicht zustimmen, sind es bei den Planungsteams nur 2 Prozent. Dies zeigt, dass der Schüler*innenHaushalt zwar als Baustein für eine demokratische Schulentwicklung funktionieren kann, Gremien an Schule wiederbeleben und Mitbestimmung an Schule verstärken kann. Allerdings werden diese Effekte für erhöhte Partizipationsstrukturen an Schule insbesondere durch eine Förderung auf mehreren Ebenen intensiviert. Ein Beitrag des Schüler*innenHaushalts zur demokratischen Schulentwicklung ist außerdem die inhaltliche Auseinandersetzung der Schüler*innen mit

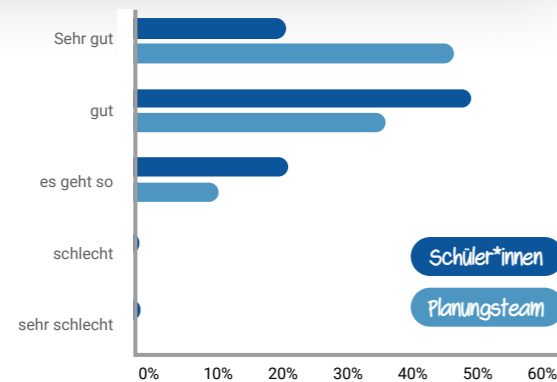
ihren Mitbestimmungsrechten und Möglichkeiten der Teilhabe im Rahmen der Qualifizierungswshops zu Demokratie. Deswegen stimmen die Planungsteams den erhöhten Mitbestimmungsmöglichkeiten wohl gehäufiger zu als die Schüler*innen.

69 Prozent der befragten Planungsteammitglieder nehmen erhöhte Mitbestimmungsmöglichkeiten wahr, bei den Begleitpersonen sind es sogar knapp 74 Prozent. In der Gruppe Schulleitung und pädagogisches Personal sind es rund 68 Prozent. Jede Gruppe nimmt vermutlich Mitbestimmung (und was sie darunter versteht) unterschiedlich wahr und schätzt es subjektiv für sich ein, daher die differenten Ergebnisse. Dennoch findet sich in jeder Gruppe eine Mehrheit, die eine erhöhte Mitbestimmung im Schulalltag durch den Schüler*innenHaushalt wahrnimmt.

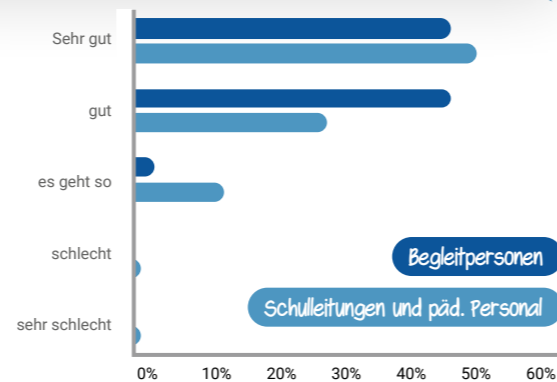


Projektzufriedenheit

Wie hat dir der Schüler*innenHaushalt gefallen?



Wie ist deine allgemeine Einschätzung zum Schüler*innenHaushalt

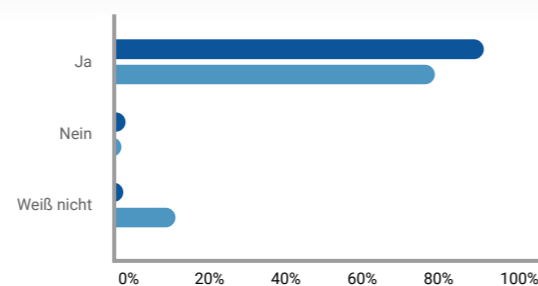


Das Projekt erfährt weiterhin großen Zuspruch von den Kindern und Jugendlichen. 96 Prozent der Schüler*innen im Planungsteam (genauso viele wie im letzten Jahr) sowie rund 74 Prozent der weiteren Schüler*innen (11 Prozent mehr als im letzten Jahr) hat der Schüler*innenHaushalt gut oder sehr gut gefallen. Die Zustimmung im Planungsteam konnte im Vergleich zum Vorjahr auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Besonders erfreulich ist, dass bei der Schüler*innenschaft in diesem Jahr mehr Zuspruch rückgemeldet wurde.

Auch beim pädagogischen Personal und den Begleitpersonen trifft das Projekt wieder auf hohen Zuspruch.



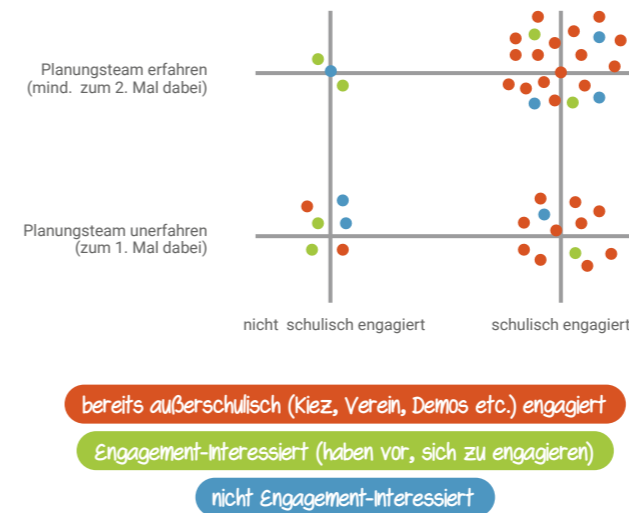
Willst du den Schüler*innenHaushalt im nächsten Jahr an deiner Schule haben?



Planungsteam
Schüler*innen

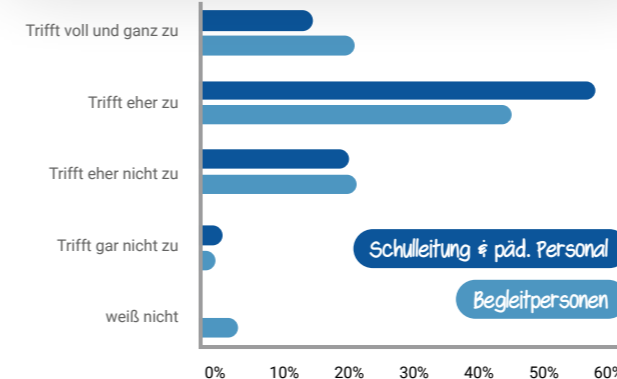


Engagementförderung im Lebensraum Schule und darüber hinaus

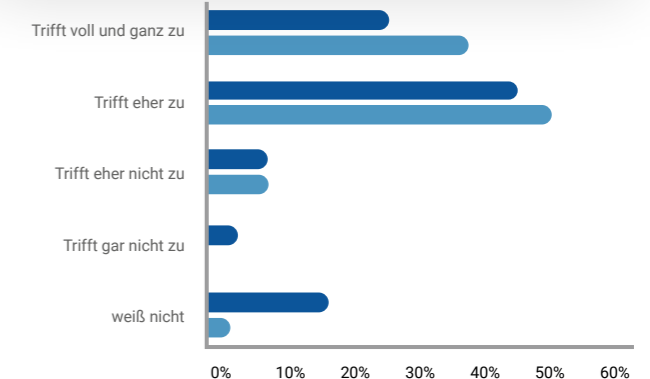


In der diesjährigen Evaluationsauswertung wurde eine Analyse durchgeführt, um zu prüfen, inwiefern das Engagement von Schüler*innen im Planungsteam mit einem Engagement über das Projekt hinaus zusammenhängt. Dabei ist zu bemerken, dass keine kausale Richtung eindeutig festzulegen ist, da es hierfür Daten über einen längeren Zeitraum (Längsschnittstudie) benötigt. In jedem Fall zeigt sich jedoch, dass ein Engagement im Planungsteam stark mit anderen Formen von Engagement – ob schulisch oder außerhalb der Schule – zusammenhängt.

„Der SH trägt dazu bei, dass sich unsere Schüler*innen stärker ins Schulleben einbringen.“



„Mit dem SH können wir selbst unsere Schule schüler*innenfreundlicher gestalten“



Auch die Begleitpersonen, Schulleitungen und das pädagogische Personal nehmen zu über 68 Prozent bzw. 74 Prozent wahr, dass sich Schüler*innen stärker in das Schulleben einbringen.

Ob dies auch zu Selbstwirksamkeit der Schüler*innen führt, wollten wir mit der Frage nach der schüler*innenfreundlichen Gestaltung der Schule erfahren. 86 Prozent der Schüler*innen und 91 Prozent der Planungsteammitglieder stimmten zu, dass sie über den Schüler*innenHaushalt eigenständig ihre Schule schüler*innenfreundlicher gestalten können. In beiden Gruppen besteht eine verstärkte Zustimmung gegenüber dem letzten Jahr. Dies lässt vermuten, dass Schüler*innen mit der Zeit mehr Vertrauen in das Projekt gewinnen und lernen, ihre Möglichkeiten, die ihnen mit dem Projekt geboten werden, auszuschöpfen.



Das pädagogische Begleitprogramm

Die pädagogische Umsetzung des Begleitprogramms innerhalb der Auftaktphase erhielt 2023 im Schüler*innenHaushalt eine Umstrukturierung. Auf Wunsch von Schulen und nach Rückmeldungen aus dem letzten Jahr wurden die Auftaktworkshops dieses Jahr direkt im Rahmen der digitalen Auftaktveranstaltungen umgesetzt. Zudem stand es den sehr erfahrenen Schulen (Verstetigungsjahr 3) frei, an der Auftaktveranstaltung teilzunehmen, da im letzten Jahr angemerkt wurde, dass eine Informationsdoppelung stattfand.

Die neuen Schulen (Verstetigungsjahr 1) erhielten anschließend zur digitalen Auftaktveranstaltung einen Auftaktworkshop in Präsenz mit dem Ziel, einen guten Start in das Projekt zu erleichtern. Dabei wurde von den Begleitpersonen mit einer durchschnittlichen Punktzahl von 3,5 (4 war die höchstmögliche) zurückgemeldet, dass sie durch den Workshop besser über ihre Aufgaben und ihre Rolle Bescheid wussten. Die Planungsteams wurden gefragt, ob sie durch den Workshop nun besser

wissen, wie eine gute Teamzusammenarbeit aussieht und gute Entscheidungen gemeinsam getroffen werden können. Die Grundschüler*innen gaben dabei eine durchschnittliche Punktzahl von 3,3 und die Schüler*innen der weiterführenden Schulen eine Punktzahl von 3,1 von 4 möglichen Punkten an. Dies bestätigt, dass die Umstrukturierung der Auftaktphase, gerade mit den Auftaktworkshops in Präsenz, gut von Planungsteams und Begleitpersonen aufgefasst wurde.

Insgesamt und über das ganze Jahr hinweg betrachtet, haben sich die Begleitpersonen mit einer großen Mehrheit von der Servicestelle Jugendbeteiligung gut unterstützt gefühlt (98 Prozent), sowohl qualitativ als auch quantitativ. In diesem Jahr wurden die sehr guten Ergebnisse aus dem letzten Jahr sogar noch übertroffen, was von einer sehr guten Schulbegleitung und Unterstützung der Schulen zeugt.

Die Unterstützung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung e. V. (in Form von Workshops, Begleitcafés und Beratung) war qualitativ...

65,8% 32,9%

sehr hilfreich eher hilfreich eher n. hilfreich nicht hilfreich

...und quantitativ...

1,4% 95,9% 2,7%

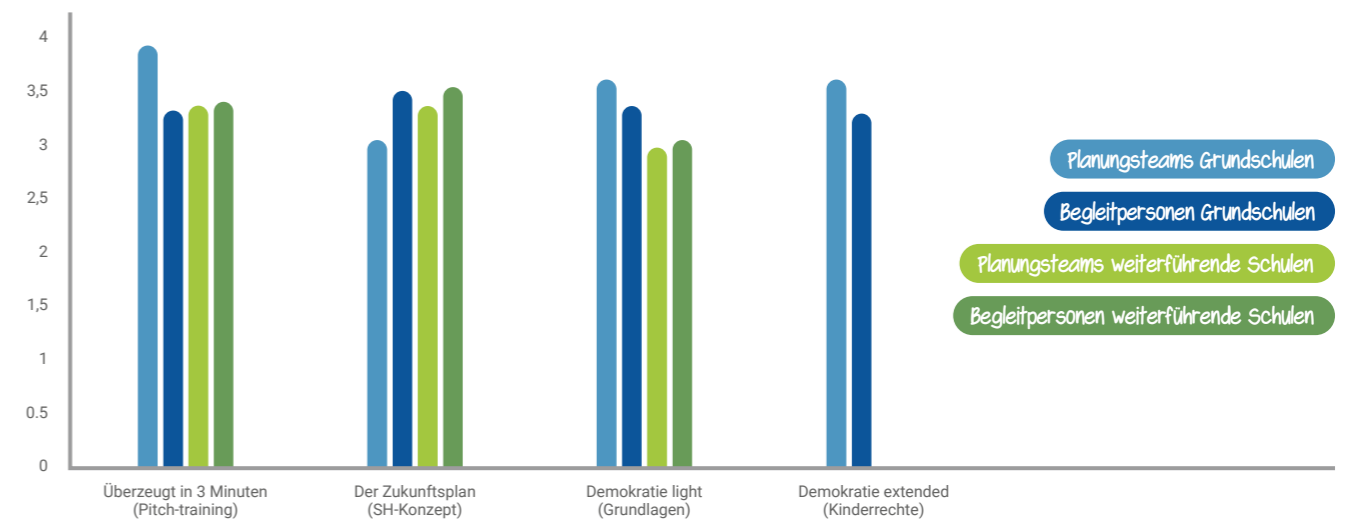
zu wenig genau richtig zu viel



Besonders hilfreiche Angebote der Servicestelle Jugendbeteiligung waren für die Begleitpersonen die Website (95,9%), die Plakate, welche mit der Startkiste an die Schulen versandt wurden (94,6%) und das neu überarbeitete Handbuch mit Checklisten zu den einzelnen Phasen des Schüler*innenHaushalts (81,1%). Letzteres wurde in diesem Jahr nochmal mehr angenommen als im Vorjahr (76,2 %), dies bestätigt die inhaltlich sinnvolle Überarbeitung des Handbuchs zur besseren Nutzung durch die Schulen. Bei den Planungsteams waren es die Plakate (81,7%) sowie die Workshops und Website (jeweils 47%).

Zu jedem Qualifizierungsworkshop wurden durch die Planungsteams und Begleitpersonen nach beendetem Workshop Evaluationszettel ausgefüllt. Die Ergebnisse wurden nach den Personengruppen und thematischen Workshops ausgewertet. Dabei konnte eine Höchstpunktzahl von 4 vergeben

werden. Folgende durchschnittliche Bewertungen haben die Planungsteams und Begleitpersonen den jeweiligen Qualifizierungsworkshops, die in Präsenz durchgeführt wurden, gegeben (Hinweis: Demokratie extended wurde nur für Grundschulen umgesetzt).



Die thematischen Workshops wurden inhaltlich größtenteils begrüßt und sehr gut bewertet und werden daher voraussichtlich im kommenden Jahr mit Adaptionen weitergeführt. Wir haben die Planungsteams auch nach ihren Workshopwünschen für das nächste Jahr befragt. Hier wurde oft Öffentlichkeitsarbeit und Social-Media-Nutzung für den Schüler*innenHaushalt im Rahmen einer digitalen Kommunikation mit der Schüler*innenschaft genannt. Begleitpersonen äußerten diesen Wunsch zur Aktivierung und Motivation der Schulgemeinschaft ebenfalls. Zudem wurde das Format eines Debattierclubs von den Planungsteams häufig genannt (dies war auch ein vorgeschlagenes Thema innerhalb der Fragestellung) sowie der Wunsch nach einem Workshop zur Erhöhung der Wahlbeteiligung an den Schulen. Auf diese Themen werden wir in der Konzeption der Qualifizierungsworkshops für das Jahr 2024 Rücksicht nehmen.

Die Begleitpersonen wurden dieses Jahr auch nach den Erfolgsfaktoren des Schüler*innenHaushalts gefragt. Begleitpersonen antworteten auf die Fra-

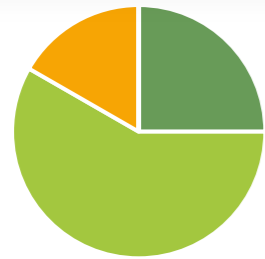
ge: „Was brauchst du für eine gute Begleitung des Schüler*innenHaushalts? Welche Faktoren unterstützen eine gute Umsetzung des Schüler*innenHaushalts?“ häufig Folgendes:

- ein Begleitpersonenteam aus mehreren Personen
- Unterstützung vom Kollegium und der Schulleitung
- verbindliche Rollen der aktiven Schüler*innen und ein gut besetztes Planungsteam
- Zeit (für Beziehungsarbeit und generell) und Freistellungsstunden
- Vorgänge/Erfahrungen des Vorjahres
- Öffentlichkeitsarbeit an der Schule
- regelmäßige Mails und Telefonate zu den einzelnen Phasen mit der Servicestelle Jugendbeteiligung
- ein Bewusstsein an der Schule dafür, dass auch außerunterrichtliche Inhalte einen Mehrwert für die Bildung haben

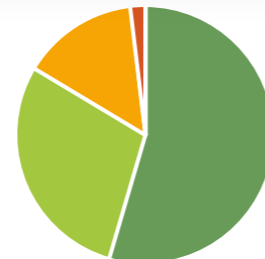
Verstetigung im Schüler*innenHaushalt

„Deine Schule hat schonmal am SH teilgenommen. War die Umsetzung in diesem Jahr leichter? (Planungsteams)“

Ist die Umsetzung des SH leichter geworden, dadurch, dass du ihn schon mal begleitet hast? (Begleitpersonen)



- Trifft voll und ganz zu
- Trifft eher zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft gar nicht zu
- weiß nicht

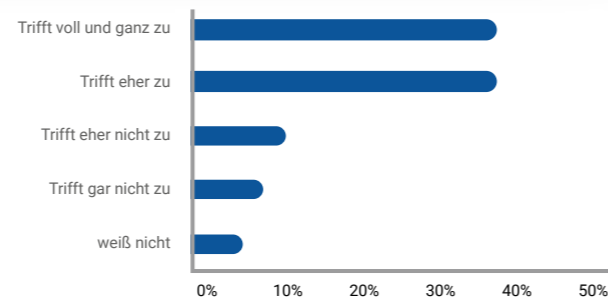


Die Verstetigung des Schüler*innenHaushalts nimmt in der Evaluation einen Schwerpunkt ein. Von den Schüler*innen im Planungsteam und den Begleitpersonen galt es herauszufinden, ob eine häufigere Teilnahme am Projekt auch die Umsetzung erleichtert. Dafür wurde eine Filterfrage eingeführt, um wirklich nur die Personen zu befragen, die schon öfter am Projekt teilgenommen haben. Schüler*innen wurden befragt, ob sie nun besser als am Anfang wissen, was der Schüler*innenHaushalt ist und wie sie mitmachen können. Dem stimmten über 76 Prozent zu. Auch die befragten Planungsteammitglieder stimmten über 83 Pro-

zent zu, dass die Umsetzung leichter war. Ebenfalls über 83 Prozent der befragten Begleitpersonen bestätigten, dass für sie eine erneute Begleitung des Projekts zu einer erleichterten Umsetzung des Schüler*innenHaushalts führt. Erfahrungen mit dem Projekt und damit eine häufige Teilnahme wurden zudem als Erfolgsfaktor benannt. Dies bestätigt das Verstetigungskonzept insofern, dass Schulen zunächst eine enge Begleitung benötigen, um Verfahren und Prozesse gut ausprobieren zu können, sobald diese aber erlernt und Erfahrungen gesammelt wurden, leichter in eine eigenständige Projektumsetzung gegangen werden kann.

Das Verstetigungskonzept sieht vor, Schulen drei Jahre zu fördern, um sie auf die eigenständige Projektumsetzung vorzubereiten. Findest du dies sinnvoll?

Die Begleitpersonen wurden gesondert befragt, für wie sinnvoll sie das Verstetigungskonzept erachten. Über 77 Prozent der Befragten sehen eine Sinnhaftigkeit in der Verstetigung des Schüler*innenHaushalts. Bei den ca. 17 verbleibenden Prozent lässt sich vermuten, dass sie sich eine langfristige Finanzierung wünschen, da dies ein sehr häufig genannter Faktor für die Verstetigung war.



Begleitpersonen wurden zudem folgendes gefragt: „Wovon ist es bei deiner Schule abhängig, ob ihr das Projekt weiterführen werden könnt?“ Häufige Antworten waren:

- Schulbudget, (Höhe der) Finanzen
- Personelle Kapazitäten, Arbeitsaufwand für Begleitpersonen (zeitintensiv)
- Unterstützung durch Schulleitung
- (selbstständiges) Engagement der Schüler*innen

Für den Übergang in die Selbstständigkeit wurden die fehlende pädagogische Begleitung sowie die wegfallende gesicherte Finanzierung seitens des Bezirks als bedenklich formuliert.

Hierzu beispielhaft eine Aussage: „Wenn es zu schwierig ist, das Geld aufzutreiben und die Begleitung der Schüler*innen nur durch die Schule geleistet wird, könnte es in der Umsetzung zu schwierig werden und an Qualität abnehmen (fehlende Workshops etc.). Die Kinder mögen den Austausch und die Einladungen zu Auftakt und Abschluss. Wenn das alles wegfällt, ist es ein großer Verlust.“

So lässt sich schließen, dass keine Bedenken gegenüber dem Projekt und der sinnhaften Durchführung bestehen, sondern eher Befürchtungen hinsichtlich der weiteren finanziellen Perspektive des Schüler*innenHaushalts an den Schulen. Denn nur rund 43 Prozent der befragten Begleitpersonen gaben an, dass sie den Schüler*innenHaushalt sehr bis eher sicher nach den drei Förderjahren eigenständig umsetzen werden.



Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder

Die Förderung des Engagements von Schüler*innen und Stärkung von Demokratie an Schulen, die Weiterentwicklung des pädagogischen Begleitprogramms sowie der Blick auf die Verstetigung des Projekts stellten die Themenfelder des diesjährigen Evaluations- und Abschlussberichts dar. Die Schüler*innen empfinden das Projekt auch weiterhin als Möglichkeit zur tatsächlichen und eigenständigen Partizipation an der Schulgestaltung, womit die Beteiligung am Projekt eine bedeutende Selbstwirksamkeitserfahrung für die Schüler*innen darstellt. Positiv hervorzuheben ist zudem, dass das Engagement im Planungsteam positiv mit dem Engagement im Schulleben und darüber hinaus korreliert. Dies bedeutet, dass ein Engagement im Planungs-

team weiteres Engagement darüber hinaus fördert. Mit einem reflektierenden Blick auf die Auftaktphase kann festgehalten werden, dass die verschiedenen Formate die Schulen gut in das Projekt reinholen konnten. Vor allem auf die neuen Schulen im Verstetigungsjahr 1 wurde ein verstärktes Augenmerk gelegt, was zu einem erfolgreichen Projektstart führte.

Durch die Workshopwünsche von den Planungsteams konnten neue Anregungen generiert werden, wie das etablierte Format der Qualifizierungsworkshops weitergeführt werden kann.

Darüber hinaus ergeben sich weitere Entwicklungsbedarfe und Handlungsfelder für den Schüler*innenHaushalt 2024.

Strukturelle Verankerung des Schüler*innenHaushalts: Verstetigungskonzept



Aus den Evaluationsfragen zur Verstetigung lässt sich schließen, dass mit einer gehäuften Teilnahme am Projekt auch das Wissen zur Umsetzung steigt und auch in der Schüler*innenschaft Prozesse gefestigt werden können. Ein großer Faktor für eine gelungene Verstetigung des Schüler*innenHaushalts an den Schulen ist die Sicherung der langfristigen Finanzierung. Die Schulen bleiben Teil des Netzwerks Schüler*innenHaushalt, erhalten allerdings nicht die gewohnte enge Begleitung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung. Schulen in der Selbstständigkeit können weiterhin an den digitalen Begleitcafés zur Phasenbegleitung teilnehmen, sie erhalten Erinnerungsmails zum jeweiligen Phasenbeginn und werden zu den Verstetigungstreffen zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Hier wollen wir den Schulen, die im Übergang in die Selbstständigkeit sind, ermöglichen mit anderen Schulen, die den Sprung in die Selbstständigkeit bereits geschafft haben, Erfahrungen auszutauschen. Dabei haben sie die Möglichkeit voneinander zu lernen. Mit den Schulen, die am Übergang stehen, gilt es, Begleitpersonen, Schüler*innen und Schulleitungen gut in ein Boot zu holen, zur Selbstständigkeit zu beraten und einen gemeinsamen konkreten Plan aufzustellen, damit der Schüler*innenHaushalt langfristig an Schulen verstetigt wird. Dafür haben wir in diesem Jahr Start- und Abschlussge-

spräche mit Begleitpersonen und Schulleitungen gemeinsam geführt sowie zu zwei Verstetigungstreffen eingeladen, in denen wir konkrete Schritte der Verstetigung und Finanzierung aufzeigten. Daran wird im pädagogischen Begleitprogramm 2024 angeschlossen. Des Weiteren braucht es ein gutes Wissensmanagement an den Schulen selbst, da aufgrund von Fluktuation an Schule und Auswirkungen des aktuellen Fachkräftemangels nicht davon auszugehen ist, dass ein konstantes Planungsteam und/oder Begleitpersonenteam bestehen bleibt. Dem wurde mit der Anregung der eigenen Konzeption, also des Festhaltens bewährter Wege der Umsetzung, begegnet und ein eigener Qualifizierungsworkshop zu der Thematik umgesetzt. Zum Punkt der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs, welcher sich im letzten Jahr verstärkt durch die Schulen gewünscht wurde, wurden in diesem Jahr mehr Angebote geschaffen. Zum Austausch zur Verankerung des Schüler*innenHaushalts wurden in diesem Jahr drei Veranstaltungen angeboten, im Januar in Präsenz nur mit den Schulen, die in diesem Jahr bereits selbstständig das Projekt durchgeführt haben, im März digital mit allen Schulen in den Verstetigungsjahren (VS) 3 und 4 und im Dezember in Präsenz ebenfalls mit den VS 3 & 4 Schulen. Dies wird in 2024 weitergeführt werden.

Kommunikation & Transparenz als Schlüssel zum Erfolg



Ein großes Thema der Evaluation in den Rückmeldungen der Planungsteams und Begleitpersonen zu den Workshopwünschen war die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation an der eigenen Schule. Schüler*innen meldeten zurück, dass sie sich teilweise mehr Transparenz gegenüber dem Stand des Projekts und ihren Mitwirkungsmöglichkeiten wünschen. Essenzielle Informationen zum Projektablauf und Zeiten, in denen bspw. Ideen eingereicht werden können, müssen für einen erfolgreichen Projektabschluss an die ganze Schulgemeinschaft kommuniziert werden, damit nicht nur das Planungsteam, sondern auch die Schüler*innenschaft handlungsfähig ist. Die verstärkte Umsetzung von Wahlkampagnen im Zuge der Wahlvorbereitung an den Schulen könnte hierbei u.a. zu einer verbesserten Kommunikation und einem erhöhten Erleben von demokratischen Prozessen führen. Ebenso wie ein Qualifizierungsworkshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Dies wird Berücksichtigung im Begleitprogramm 2024 finden.

Zeitläufe im Projekt



Aus den offenen Rückmeldungen der Planungsteams und Begleitpersonen wurde gehäuft der Wunsch geäußert, den Schüler*innenHaushalt an das Schuljahr anzupassen, statt es weiter im Kalenderjahr umzusetzen. Besonders wurden die langen Zeiträume zwischen Wahl, Bestellung und Anlieferung der Ideen bemängelt. Zudem sehen bspw. einige Sechstklässler*innen, die nach den Sommerferien die Schule wechseln, nicht mehr den Erfolg ihrer Arbeit. Eine Anpassung des Projektablaufs wird für die Schulen in der Selbstständigkeit möglich, wenn sie ihre Finanzen nicht mehr über den Bezirk beziehen. Denn Bezirksgelder müssen zum Ende eines jeden Kalenderjahres verausgabt werden, wodurch, wenn Schulen in der Bezirksfinanzierung sind, leider keine Möglichkeit besteht, eine Umsetzung im Schuljahr durchzuführen. Schulen in der Selbstständigkeit werden allerdings dazu angeregt und beraten, ihren Schüler*innenHaushalt innerhalb eines Schuljahres umzusetzen.

Pädagogisches Begleitprogramm



In der individuellen Schulbegleitung ist der Wunsch nach einer stärkeren Begleitung der Projektphasen aufgekommen sowie noch stärker angepasste Workshopkonzepte auf die Verstetigungsjahre der Schulen. Letzteres ist herausfordernd, da auch eine erfahrene Schule unerfahrene Begleitpersonen oder ein völlig neu zusammengestelltes Planungsteam haben kann. Die Herausforderung besteht in der Anpassung nicht nur nach Verstetigungsjahren sondern zusätzlich nach Erfahrungsgrad der einzelnen Akteur*innen. Zur Phasenbegleitung lassen sich gerade für die neuen Schulen im Verstetigungsjahr 1 potenziell die in der Vergangenheit bestandenen Phasenworkshops wiederaufnehmen. Aufgrund der sehr positiven Resonanz der neuen Begleitpersonen zu den Auftaktwork-

shops, in denen sie sich mit ihrer Rolle als Begleitpersonen auseinandersetzten, besteht die Überlegung, auch Workshops für eine verstärkte Auseinandersetzung der Begleitpersonen mit Partizipation anzubieten. Viele Pädagog*innen sind bereits sensibel ihrer Rolle gegenüber, aber insbesondere für neue Begleitpersonen kann die vertiefte Auseinandersetzung mit partizipationssensibler Begleitung die Zusammenarbeit mit den Schüler*innen im Sinne des Projekts verbessern. Dem Wunsch auf mehr schulübergreifenden Austausch konnte in diesem Jahr gut über mehr Präsenzformate entsprochen werden, weshalb auch im nächsten Jahr voraussichtlich vermehrt Formate in Präsenz angeboten werden.

Impressum



Herausgeberin:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.
Scharnhorststraße 28/29
10115 Berlin
030/308784520
post@jugendbeteiligung.info
www.servicestelle-jugendbeteiligung.de

berlin@schuelerinnen-haushalt.de
www.schuelerinnen-haushalt.de

v.i.S.d.P.:

Frederik Jagielski
(Vorstand der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.)

Inhalte:

Mareike Schmidt, Sven Ehmes, Anja Bitter, Victoria Mrowetz, Carolin Mentel, Mara Völger

Illustrationen:

Edward Ardour

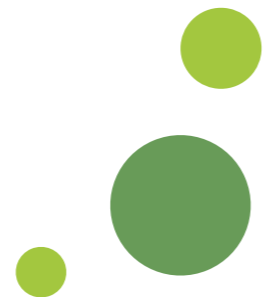
Layout:

Hannes Mattenschlager

Copyright:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

1. Auflage
Dezember 2023



Der Schüler*innenHaushalt ist ein Projekt der:



Gefördert durch:





Schüler*innen Haushalt

www.schuelerinnen-haushalt.de